

Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2014

Der Hauke-Haien-Koog ist eine besonders wichtige Station für den Verein Jordsand. Das 1.200 Hektar große, eingedeichte Gebiet mit seinen drei Speicherbecken, ausgedehnten Grünländern und Schilfbereichen beherbergt eine riesige Artenvielfalt an typischen Brut- und Rastvögeln und Seltenheiten. Die Nähe zum Wattenmeer macht das Gebiet zu einem wichtigen Hochwasserrastplatz. Als Mausergebiet hat es für die Graugans internationale Bedeutung.

Neben der ornithologischen Bedeutung liegt der Hauke-Haien-Koog auch betreuungs-technisch an einem wichtigen Knotenpunkt. So ist die Station Festlandsbasis für die Betreuung der Halligen Norderoog und Habel. Von hier aus starten die Vogelwärter zu ihren Einsätzen, die Norderoog-Workcamps treffen sich zu den Gruppenwechseln und im Winter wird hier die Halligausrüstung eingelagert. Die Koog-Vogelwärter halten regelmäßig Kontakt zu ihren Kollegen auf den Halligen und unterstützen sie bei Besorgungen und Transporten.

Dies sind Arbeiten, die neben den fachlichen Aufgaben im Hauke-Haien-Koog bei der Betreuungsarbeit anfallen. Die Besetzung des Gebietes erfolgte 2014 ganzjährig durch zwei FÖJler, die während der Saison von vielen Ehrenamtlichen, Praktikanten und Ehemaligen sowie von unseren beiden Referenten unterstützt wurden. Zu den Hauptaufgaben gehörten Rast- und Brutvogelzählungen, öffentliche und Sonder-Führungen, Betreuung des Infoturms „Watt’n Blick“, Kontrollgänge, Straßenkontrollen, Spülsaummonitoring und vieles mehr.

Vor allem im Winterhalbjahr wurden auch zahlreiche Arbeiten in und an unserer Station durchgeführt. Im Februar wurde Feuerholz für eine gesamte Wintersaison eingeschlagen und an unserer Station eingelagert. Monatelang war Holzhacken ein Teil der Vogelwärterarbeit. Westlich der Station wurde zur optimalen Lagerung ein neuer Holzverschlag gebaut. Auch an der Vogelwärterhütte am Südbecken wurde weiter saniert. Hier wurde im Frühjahr ein Trägerbalken ausgetauscht und die Veranda erneuert.



Rastende Uferschnepfen im Südbecken.

Foto: Christel Grave

Der Hauke-Haien-Koog ist traditionell Brutplatz zahlreicher Enten und Gänse. Der Graugansbrutbestand lag im letzten Jahr bei 105 Paaren. Hinzu kamen zahlreiche Graugansfamilien von den Halligen, die kurz nach dem Schlupf der Küken zum Festland und in den Koog einwanderten. Anfang April wurde der Wasserstand in den Speicherbecken hochgefahren, um den Wasser- und Wiesenvögeln geeignete Brutplätze zu bieten. Diese Maßnahme zeigte Erfolg, denn im Nordbecken ließen sich 87 BP Säbelschnäbler nieder, die vom Parkplatz am Nordbecken mit dem Spektiv gut beobachtet werden konnten. Auch Lachmöwen und rotfüßige Seeschwalben nutzten die guten Bedingungen um hier zu brüten. Die Limikolen wie Austernfischer, Kiebitz und Uferschnepfe hingegen gingen in den Beständen zurück. Bemerkenswert war die Brut der Stelzenläufer. Gleich drei Altvögel kümmerten sich um das Gelege und so schlüpften Ende Juni zwei Küken. Leider wurden die Küken nach dem 08.07. nicht mehr gesehen, so dass davon ausgegangen werden muss, dass sie nicht flügge wurden. Auch die Altvögel verließen wenige Tage später das Gebiet.

Neben der Bedeutung als Brut- und Rastgebiet ist der Hauke-Haien-Koog auch als Mausergebiet für Wasservögel wichtig. 2014 konnten bis zu 8.500 mausernde Graugänse festgestellt werden. Ebenfalls bemerkenswert

war die hohe Zahl der Nilgänse, die im September mit bis zu 200 Ex beobachtet wurden. Kampfläufer rasteten während der Zugzeiten mit bis zu 475 Individuen hier. Im Frühjahr waren vor allem im Nordbecken Kampfläuren festzustellen, doch leider konnten auch im letzten Jahr keine Bruten nachgewiesen werden. Im Nordbecken hielten sich in der Nachbrutzeit bis zu 140 Löffler auf. Darüber hinaus wurden zahlreiche Seltenheiten, wie Odinshühnchen, Sumpfläufer, Weißflügelseeschwalben und Sichler im Gebiet beobachtet.

Der Hauke-Haien-Koog gehört zur Gebietskulisse des EU-Projekts „Life Limosa“. Dieses Projekt hat zum Ziel, die vom Aussterben bedrohte Uferschnepfe und weitere heimische Watvögel in ihrem Brutbestand in Schleswig-Holstein zu sichern. Da zurzeit noch nicht klar ist, ob und wann welche Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume realisiert werden können, wurden noch nicht die ursprünglich für 2014 geplanten Untersuchungen zu den im Gebiet vorkommenden Raubsäugern durchgeführt.

Dafür erfolgten jedoch Untersuchungen der Brutvögel, Amphibien und Lebensräume, da in den nächsten Jahren eine Erhöhung der Küstenschutzdeiche entlang des Hauke-Haien-Kooges geplant ist.

Christel Grave

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36_1_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Grave Christel

Artikel/Article: [Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2014 22](#)